

Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.06.2014

32/0514

Ortsumgehung Altstadt: Zustimmung zur Vorzugsvariante 1

Folgende Mitglieder der Gemeindevertretung verließen gem. § 25 HGO – Widerstreit der Interessen – den Sitzungssaal:

Herr Otto Messerschmidt-Holzapfel, Herr Michael Vogler, Frau Daniela Vogler (alle CDU-Fraktion)

Bürgermeister Syguda verlas die Stellungnahme des Gemeindevorstandes. Aufgrund der vielen Anfragen zu TOP 32/0512 (Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern) wird diese Stellungnahme der Niederschrift für die Bürgerinnen und Bürger beigefügt.

Seitens des Gemeindevorstandes wurde folgender Beschlussvorschlag abgegeben:

Der Vorzugsvariante 1, Stand 22.11.2012, wird zugestimmt.

Auf zusätzliche Brücken von Wirtschaftswegen im Bereich des Reiterhofes und der Bebauung „Niddersteg“ könnte bei einer Anpassung der Planung der Wirtschaftswege verzichtet werden.

Dies ist im Rahmen der nächsten Planungsschritte endgültig mit der Gemeinde abzustimmen. Bei der weiteren Planung ist der stark frequentierte Rad- und Fußweg entlang der L 3189, der als Schulweg genutzt wird, zu berücksichtigen.

Im Bereich der Bahnüberführung westlich von Altstadt ist der Lärmschutz detaillierter zu untersuchen. Gegebenenfalls sind hier Lärmschutzwände zu errichten.

Bei der weiteren Planung sind die Verkehrsdaten zu aktualisieren. Der Hochwasserschutz ist zu untersuchen und mit den entsprechenden Retentionsmaßnahmen der Gemeinde vorzulegen.

Die Gemeinde ist bei den weiteren Planungsschritten zu beteiligen.

Für die vorgezogene Beplanung der Ortsdurchfahrt vor der Realisierung der Ortsumgehung ist ein Ingenieurbüro zu beauftragen, die Bürger, sowie das Bündnis gegen die Ortsumgehung bei der Erstellung des Vorentwurfs zu beteiligen und die vorgeschlagenen Ideen, soweit möglich, zu berücksichtigen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 20.000,00 € überplanmäßig bereitgestellt.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fand zu allen gestellten Anträgen zu diesem Tagesordnungspunkt eine namentliche Abstimmung statt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellte folgenden Antrag:

Die Gemeinde Altstadt verzichtet auf den Bau der von Hessen Mobil vorgeschlagenen Variante einer Ortsumgehung. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit den entsprechenden Ministerien des Landes Hessen bzw. des Bundes Verhandlung zu führen über

1. den zügigen Ausbau des Fuß- und Radweges von Altstadt nach Oberau,
2. die Umgestaltung der Vogelsbergstraße als Bundesstraße.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde mit 9 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen abgelehnt.

Namentliche Abstimmung:

SPD-Fraktion:

Jürgen Seitz – Nein; Sabine Schilling – Nein; Dieter Dietzel – Ja; Harro Wehr – Nein; Gisela Fröhlich – Nein ; Ali Riza Agdas – Nein; Markus Stegmann – Nein; Matthias Slabsche – Nein

CDU-Fraktion:

Sabine Lipp – Nein; Falk Leonhardt – Nein; Beate Weber – Ja; Helmut Mikusch – Nein; Martin Kirchner – Ja; Franz Günter Dörrschuck – Nein; Bruno Valentini – Nein; Siegfried Hoppe – Nein

FWG-Fraktion:

Lucia Pinsel – Nein; Klaus-Dieter Urbanek – Nein; Elke Korn – Nein

Bündnis 90/Die Grünen:

Karl Ventulett – Ja; Brigitte Kotula – Ja; Gisela Lederer – Ja; Dorothea Warns-Ventulett – Ja; Dr. Jale Richter – Ja; Ursula Reifschneider – Ja

FDP-Fraktion:

Christoph Platen – Nein; Natascha Baumann – Nein

Der Gemeindevertreter Martin Kirchner stellte folgenden Antrag:

Die Zustimmung zur Ortsumgehung wird solange vertagt, bis

1. der Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.02.2014 gänzlich umgesetzt ist,
2. das Ergebnis einer neuen Verkehrszählung vorliegt,
3. der Bundesverkehrswegeplan 2015 vorliegt.

Der Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen abgelehnt.

Namentliche Abstimmung:

SPD-Fraktion:

Jürgen Seitz – Nein; Sabine Schilling – Nein; Dieter Dietzel – Ja; Harro Wehr – Nein; Gisela Fröhlich – Nein ; Ali Riza Agdas – Nein; Markus Stegmann – Nein; Matthias Slabsche – Nein

CDU-Fraktion:

Sabine Lipp – Nein; Falk Leonhardt – Nein; Beate Weber – Ja; Helmut Mikusch – Nein; Martin Kirchner – Ja; Franz Günter Dörrschuck – Nein; Bruno Valentini – Nein; Siegfried Hoppe – Nein

FWG-Fraktion:

Lucia Pinsel – Nein; Klaus-Dieter Urbanek – Nein; Elke Korn – Nein

Bündnis 90/Die Grünen:

Karl Ventulett – Ja; Brigitte Kotula – Ja; Gisela Lederer – Ja; Dorothea Warns-Ventulett – Ja; Dr. Jale Richter – Ja; Ursula Reifschneider – Ja

FDP-Fraktion:

Christoph Platen – Nein; Natascha Baumann – Nein

Der Gemeindevertreter Franz Günter Dörrschuck stellte daraufhin den Antrag auf Erweiterung des Beschlussvorschlages des Gemeindevorstandes zur zusätzlichen Aufnahme der Variante 2.1.

Über diesen Erweiterungsantrag wurde anschließend folgender Beschluss gefasst:

Der Vorzugsvariante 1, Stand 22.11.2012, sowie der Vorzugsvariante 2.1 wird zugestimmt.

Auf zusätzliche Brücken von Wirtschaftswegen im Bereich des Reiterhofes und der Bebauung „Niddersteg“ könnte bei einer Anpassung der Planung der Wirtschaftswegen verzichtet werden.

Dies ist im Rahmen der nächsten Planungsschritte endgültig mit der Gemeinde abzustimmen.

Bei der weiteren Planung ist der stark frequentierte Rad- und Fußweg entlang der L 3189, der als Schulweg genutzt wird, zu berücksichtigen.

Im Bereich der Bahnüberführung westlich von Altenstadt ist der Lärmschutz detaillierter zu untersuchen. Gegebenenfalls sind hier Lärmschutzwände zu errichten.

Bei der weiteren Planung sind die Verkehrsdaten zu aktualisieren. Der Hochwasserschutz ist zu untersuchen und mit den entsprechenden Retentionsmaßnahmen der Gemeinde vorzulegen.

Die Gemeinde ist bei den weiteren Planungsschritten zu beteiligen.

Für die vorgezogene Bepflanzung der Ortsdurchfahrt vor der Realisierung der Ortsumgehung ist ein Ingenieurbüro zu beauftragen, die Bürger, sowie das Bündnis gegen die Ortsumgehung sind bei der Erstellung des Vorentwurfes zu beteiligen und die vorgeschlagenen Ideen, soweit möglich, zu berücksichtigen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 20.000,00 € überplanmäßig bereitgestellt.

Der Beschluss wurde mit 18 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen gefasst.

Namentliche Abstimmung:

SPD-Fraktion:

Jürgen Seitz – Ja; Sabine Schilling – Ja; Dieter Dietzel – Nein; Harro Wehr – Ja; Gisela Fröhlich – Ja; Ali Riza Agdas – Ja; Markus Stegmann – Ja; Matthias Slabsche – Ja

CDU-Fraktion:

Sabine Lipp – Ja; Falk Leonhardt – Ja; Beate Weber – Nein; Helmut Mikusch – Ja; Martin Kirchner – Nein; Franz Günter Dörrschuck – Ja; Bruno Valentini – Ja; Siegfried Hoppe – Ja

FWG-Fraktion:

Lucia Pinsel – Ja; Klaus-Dieter Urbanek – Ja; Elke Korn – Ja

Bündnis 90/Die Grünen:

Karl Ventulett – Nein; Brigitte Kotula – Nein; Gisela Lederer – Nein; Dorothea Warns-Ventulett – Nein; Dr. Jale Richter – Nein; Ursula Reifschneider – Nein

FDP-Fraktion:

Christoph Platen – Ja; Natascha Baumann – Ja